

Violinschule

Pressespiegel

Von sieben bis 70

„Die ‚Internationalen Musiktage Hessen Main-Taunus Hofheim e.V.‘ haben am vergangenen Wochenende zu einem Workshop ‚Geige intensiv‘ in den Schönborn- Saal eingeladen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Distanz- und Hygienevorschriften fand der Kurs mit Instrumentalisten im Alter zwischen sieben und siebzig Jahren generationsübergreifend statt. Kursleiter Boris Kottmann, Violine, konnte wertvolle künstlerische Anregungen zu Werken von A. Vivaldi, G. Fauré,

J. Williams, L. Portnoff und C. Debussy geben. Unterstützt wurde er dabei von der Pianistin Karin Heidrich. Als erfahrene Kammermusikerin begleitet sie seit langem die ‚Internationalen Musiktage‘ und half den Musikerinnen und Musikern bei der Suche nach einer neuen Interpretation ihrer Werke. Die Teilnehmer waren allesamt glücklich über das gemeinsame Musizieren in diesen schwierigen Zeiten.“

Hofheimer Zeitung, Oktober 2020

„Freude, schöner Götterfunken“ – Ein Balkonkonzert

„An einigen Orten in Hofheim (wie jetzt in vielen Städten) erklingt sonntags um 18 Uhr plötzlich Musik von Balkonen und Fenstern – so auch in der Ostpreußenstraße: ‚Freude schöner Götterfunke ... ist die Melodie, mit der die Geigenlehrer Angelika Schaffar-Kottmann und Boris Kottmann ihrem Schüler vom Fenster gegenüber begleiten: eine

willkommene Ergänzung zum Online-Unterricht. Und alle Nachbarn freuen sich – sind draußen und lauschen, applaudieren und rufen ‚Zugabe!‘ Danach ziehen sich alle wieder zurück in ihre Wohnungen, und der Tag ist irgendwie leichter, schöner geworden.“

Hofheimer Zeitung, April 2020

Violinkonzert unter freiem Himmel

„Ihr musikalisches Können haben die Schüler der Violinklasse von Angelika Kottmann von der Musikschule Heusenstamm am vergangenen Wochenende demonstriert. Für die Bewohner des Awo-Seniorenzentrums an der Herderstraße gab

der Nachwuchs ein Konzert im Freien. Dabei spielten Philine und Linus Lambert, Lennart Böttcher, Patricia Antunovic und Yvonne Wolf Irische Melodien und klassische Lieblingsstücke.“

Offenbach-Post, Juni 2020

Ausgezeichnetes Ensemble

„Marie Haider, Ella Mery und Yvonne Wolf aus der Geigenklasse von Angelika Kottmann in der Offenbacher Musikschule haben in Frankfurt beim

Wettbewerb ‚Jugend musiziert‘ in der Kategorie ‚Streichensemble‘ den zweiten Preis gewonnen.“

Offenbach-Post, Februar 2020

„Allerlei engelsgleiche Gesänge“ – 31. Weihnachtskonzert der Musikschule Offenbach in gut besuchter Schalterhalle

„Wer sich in der sehr gut besuchten Schalterhalle der Sparkasse zum jährlichen Weihnachtskonzert der Musikschule eingefunden hatte, staunte nicht schlecht über die herrlichen Klänge, die große und kleine Schüler und ihre Lehrer frohgemut und mit viel Schwung zum Besten gaben. Die festlich geschmückte Hauptstelle war der Rahmen für den

musikalischen Reigen ... vor dem großen Finale mit der Offenbacher Jazz Bigband war ein hinreißender ‚Entertainer‘ von Marie Haider, Ella Mery und Yvonne Wolf auf ihren Violinen zu hören ... schöner kann nur Weihnachten selbst klingen!“

Offenbach Post, Dezember 2019

Zweiter Platz bei Jugend musiziert

„Yvonne Wolf und Paula Walz waren jetzt besondere Gäste von Bürgermeister Halil Öztas. Die beiden Musikerinnen hatten beim 55. Regionalwettbewerb ‚Jugend musiziert‘ in ihrer Altersgruppe den zweiten Preis gewonnen. In diesem ging es um das Ensemblespiel Violine und Klavier. Bereits als Vierjährige hat die inzwischen 13 Jahre alte Yvonne Wolf versucht, mit einem Kochlöffel und einer Gitarre, Geige zu spielen. Daraufhin haben ihre

Eltern ihr den Unterricht ermöglicht. Wegen ihres Talents suchte Violinlehrerin Angelika Kottmann nach einer Partnerin am Klavier. Mit der ebenfalls 13-jährigen Paula Walz aus der Klavierklasse von Jens Barnieck an der Musikschule Offenbach fand sie die Richtige. Den Erfolg der beiden Mädchen würdigte Öztas ausdrücklich.“

Offenbach Post, März 2018

Talente an Tasten und Saiten

„Talente an Tasten und Saiten hat die Musikschule Heusenstamm unlängst vorgestellt. Vier Schülerinnen gewannen mit einem Klaviersolo und als Violintrio beim 54. Regionalwettbewerb ‚Jugend musiziert‘ in Dietzenbach. Boris Kottmann und Angelika Kottmann lehren an mehreren Instituten und führten die zwölfjährige Yvonne Wolf von der Violinklasse im Haus der Musik mit der gleichaltrigen Marie Haider und Carolin Beyer

von der Musikschule Offenbach zusammen. Das Trio interpretierte ein zeitgenössisches Werk von Richard Rudolf Klein, der im Taunus lebt und den die Kottmanns persönlich kennen, eine Sonate und eine Gavotte des französischen Barock-Komponisten Joseph Bodin de Boismortier. Bürgermeister Halil Öztas ermutigte die Schülerinnen, weiter zu machen, um weitere Erfolge zu erlangen.“

Offenbach-Post, März 2017

Preis für die schönen Töne – Duo erfolgreich bei Jugend musiziert

„Mit den zwei Stücken aus ihrem erfolgreichen Vorspiel beim Regionalscheid ‚Jugend-musiziert‘ begeisterten die Heusenstammerin Katja Poppe zusammen mit ihrer Duo-Partnerin Sahira Bauer aus Dietzenbach am Wochenende noch einmal im Haus

der Musik. In ihrer Altersklasse erspielten sich die beiden neun und sieben Jahre alten Mädchen den ersten Preis und machten damit nicht nur ihre Familien, sondern auch ihre Musiklehrer sehr stolz.“

Offenbach-Post, Februar 2012

Großer Erfolg für Kottmann-Schüler Heusenstammer musizierten sich aufs Treppchen

„Einen ersten, einen zweiten und einen dritten Preis brachten Kottmann-Violinschüler vom Regionalwettbewerb ‚Jugend-musiziert‘ mit. Die drei Schüler des an der Heusenstammer Musikschule unterrichtenden Geiger- Paares Boris und Angelika

Kottmann durften sich damit über einen großen Erfolg freuen. Bei der Ausscheidung in Langen für Stadt und Kreis Offenbach sowie Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis ging es um die Solowertung für Streichinstrumente ...“

Offenbach-Post Februar 2010

Sieg über Lampenfieber und Konkurrenz

Jugend musiziert: Kottmann-Ensembles haben den Bogen raus / Sechs junge Preisträgerinnen ... „Das Lampenfieber hat sie alle gepackt. Die einen lange vor dem Vorspiel, die anderen spätestens auf dem Podium. Doch am Ende waren sie sich alle einig: Die Teilnahme am 42. Regionalwettbewerb von ‚Jugend musiziert‘ hat sich gelohnt... Die sechs Schülerinnen aus den Heusenstammer Violinklassen von Angelika und Boris Kottmann traten als einzige in zarter Triobesetzung auf ... Aber nicht die Preise waren der eigentliche Gewinn.

Profitiert haben die Elevinnen von Vorbereitung, Vorspiel und vom Beratungsgespräch mit der Jury. Und natürlich durch die Freude am gemeinsamen Musizieren. Mit den besonderen Anforderungen des Ensemblespiels waren noch nicht alle vertraut. Dass man zusammenpassen muss, war bei beiden Gruppen kein Problem. Ein Ensemble funktioniert aber nur, wenn einer führt; und bei drei gleichen Instrumenten braucht der Lehrer Fingerspitzengefühl, jedem seinen Platz zuzuweisen.“

Offenbach-Post, Februar 2005

Den Klang der Violine empfinden

„Die ‚Kottmann-Violin-Schule‘, eine Lehrmethode, ist bei Insidern bekannt und hat einen so guten Ruf, dass ein Teil von 30 Nachwuchstalenten lange Wege auf sich nimmt und nach Heusenstamm fährt, um sich dort unterrichten zu lassen. Die engagierten Musikpädagogen streben zusammen mit ihren Eleven das intonationsreine Spiel im Einklang von Geist, Körper und Seele an. Es geht nicht nur darum, die Finger und den Bogen (der nicht so straff gespannt ist wie üblich) geschickt und perfekt einzusetzen, sondern auch darum, die Töne mit allen Sinnen zu empfinden und die Liebe zur Musik mitschwingen zu lassen, sodass die Musik zur ausdrucksvollen ‚Sprache‘ wird, die der Zuhörer als Botschaft versteht. Weil sie einen hohen Anspruch an die Jungmusiker haben und ihnen

großes Einfühlungsvermögen abverlangen, lehnen die Kottmanns Gruppenunterricht ab. Für sie gilt es, zu jedem einzelnen Schüler ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Und sie sind zufrieden, wenn die angehenden Geiger ‚Feuer fangen‘, Spaß am Spielen haben, freiwillig üben, um voranzukommen und wenn sie verstehen, dass sie auch etwas fürs Leben mitnehmen - selbstbewusst zu sein, Enttäuschungen zu ertragen, sich selbst einschätzen zu lernen. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, bekommen die Musiker in spe die Gelegenheit, sich bei Konzerten und Wettbewerben in der Praxis zu beweisen. Und so ist die Kottmann-Schule zum Beispiel bei ‚Jugend-musiziert‘ meist mit mehreren Bewerbern vertreten.“

Dreieich-Spiegel, 26. Februar 2004

Den Ton fühlen, bedeutet eine ganz andere Empfindung Seit zehn Jahren bietet die Musikschule Heusenstamm besonderen Violinunterricht / Teilnahme an Jugend musiziert

Die Geige mit dem ganzen Körper spielen und sich immer wieder Wettbewerben stellen – das sind zwei Prinzipien, mit denen Boris und Angelika Schaffar-Kottmann an der Heusenstammer Musikschule unterrichten

„Sie verfolgen ein pädagogisches Konzept, das sie ‚Kottmann-Violin-Schule‘ nennen. Dazu gehören neben sichtbaren Unterschieden wie eine besondere Haltung des linken Daumens vor allem seelische Aspekte. ‚Das Spielen der Geige aus dem ganzen Körper, nicht nur aus den Fingern‘, und die Bildung

der Persönlichkeit, die Menschenbildung. ‚Einen Ton fühlen bedeutet für die Seele eine ganz andere Empfindung‘, sagt Boris Kottmann. Angefangen haben die Kottmanns vor zehn Jahren mit vier Schülern, inzwischen sind es 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie stammen nicht nur aus dem Kreis Offenbach, auch aus Frankfurt, Kriefel und Nidda-Wallernhausen kommen sie nach Heusenstamm, um nach der ‚Kottmann-Violin-Schule‘ zu lernen.“

Frankfurter Rundschau, 23. Februar 2004

Völliger Einklang als Ziel – Schüler der Kottmann-Violinschule bei „Jugend musiziert“

„Mit drei Schülern hatte die Kottmann-Violinschule vor zehn Jahren mit ihrer Arbeit innerhalb der Musikschule Heusenstamm begonnen. Heute nehmen rund 40 Schüler das Angebot wahr, das Spiel auf der Geige zu erlernen. Dabei geht es nicht nur um das handwerkliche Können, der ganze Mensch müsse daran beteiligt sein, sagt der Geiger Boris Kottmann aus Hofheim, der Sohn des Musikers Alois Kottmann. Gemeinsam mit der Geigerin Angelika Schaffar-Kottmann unterrichtet er in Heusenstamm. Als oberstes Ziel gilt der ‚Einklang von Geist, Körper und Seele‘. Die Kottmann-Violinschule sei keine Institution, sondern eine spezielle

Art der Musiklehre. Vor zehn Jahren wurde in Heusenstamm das restaurierte Hintere Schloßchen eröffnet; dabei wirkte das Kammerorchester Kottmann-Streicher unter der Leitung von Boris Kottmann mit. Im gleichen Jahr wurde der Zyklus ‚Balthasar-Neumann-Konzerte‘ in der Kirche St. Cäcilia ins Leben gerufen. So kamen die Kontakte von Boris und Angelika Kottmann, die in Hofheim leben, nach Heusenstamm zustande; seither findet der Unterricht der Kottmann-Violinschule im Hintere Schloßchen statt.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23. Februar 2004

Preisgekrönte Musiktalente

„Ein Ansporn für die Studierenden ist die Teilnahme am Wettbewerb ‚Jugend musiziert‘. Beim 40. Regionalwettbewerb für Stadt und Landkreis Offenbach, Hanau und Main-Kinzig-Kreis waren

die Geigerinnen aus den Kottmann-Klassen besonders erfolgreich.“

Offenbach-Post, Februar 2003

Kottmann-Schüler schnitten beim Jugend-musiziert-Wettbewerb am besten ab

„Im Rahmen des Regionalwettbewerbs ‚Jugend musiziert‘ hat in diesem Jahr die Kottmann-Schule besonders gut abgeschnitten und beim Regional-

wettbewerb für die Kreise Main-Kinzig und Offenbach gleich fünf Preise eingeheimst.“

Frankfurter Rundschau, Februar 2003

Violin trio kommuniziert über Musik miteinander Erster Preis bei Jugend musiziert Lehrer Kottmann pflegt in Heusenstamm das Ensemblespiel

„In Heusenstamms Hinterem Schlösschen werden Kinder und Jugendliche musikalisch ausgebildet. Kürzlich hat ein Violin trio beim Regionalwettbewerb von Jugend musiziert in Seligenstadt einen ersten Preis in der Kategorie Streicher- Ensemble gewonnen. In der Verbindung mit der Musikschule Heusenstamm, die ihre repräsentativen Räume des Hinteren Schlösschen von der Stadt zur Verfügung gestellt bekommt, bietet Kottmann eine besondere Art der musikalischen Förderung, vergleichbar mit

der eines Konservatoriums: Er bindet theoretische Kenntnisse in den Unterricht ein, fördert das Spiel mit Klavierbegleitung und pflegt besonders das Ensemblespiel. ‚Was ist gemeinsames Musizieren? Eine Form von Sprache‘, sagt Kottmann. Beim Ensemblespiel soll der Musiker zwar Individualist sein, sich aber auch dem gemeinsamen Spiel unterordnen. Es geht darum, über die Musik miteinander zu kommunizieren.“

Frankfurter Rundschau, April 2002

